

Vorlage Nr.: **2022/1027**
Verantwortlich: **Dez. 6**
Dienststelle: **StplA**

IQ Leitprojekt Öffentlicher Raum und Mobilität Innenstadt: Bericht und Katalog der Empfehlungen

Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Planungsausschuss	10.11.2022	12		x	Berücksichtigung der Ergebnisse der Evaluation der Reallabore ermöglichen
Gemeinderat	20.12.2022	32	x		

Beschlussantrag (Kurzfassung)

Der Gemeinderat beschließt nach Vorberatung im Planungsausschuss und abschließender Präsentation in der Öffentlichkeit den Ergebnisbericht des IQ- Leitprojektes Öffentlicher Raum und Mobilität Innenstadt (ÖRMI) als visionären Rahmenplan für die Weiterentwicklung der Innenstadt.

Der im Bericht inkludierte Katalog der Empfehlungen wird als Grundlage für die Verwaltung zur Weiterbearbeitung verabschiedet. Die Empfehlungen werden vor einer konkreten Umsetzung jeweils nochmals in ausgearbeiteter Form mit ihren finanziellen Auswirkungen einem gemeinderätlichen Gremium vorgestellt und zum Beschluss eingebracht. Insbesondere für die Umsetzung der beiden Reallabore Karlstraße und Passagehof wird die Evaluation abgewartet.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:	Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:		
Finanzierung <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	Gegenfinanzierung durch <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates	Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.		
CO ₂ -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	positiv <input checked="" type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input checked="" type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	Korridor-thema: Zukunft Innenstadt	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input type="checkbox"/>	Ja <input checked="" type="checkbox"/>	abgestimmt mit KVV, VBK, STW, KME, VME, KFG	

Ergänzende Erläuterungen

Vorbemerkung

Nach der Vorberatung im Planungsausschuss am 10.11.2022 wurde im gesamten Bericht und in der Vorlage die „Maßnahmenliste“ in „Katalog der Empfehlungen“ umbenannt. Die Diskussion zeigte, dass die Bezeichnung „Maßnahme“ nicht dem Charakter der Vorschläge in der Liste des Kapitels 6 entspricht, da sie erneut in einem gemeinderätlichen Gremium beschlossen werden müssen. Außerdem wurde bei Empfehlung 4.7.4 ergänzt, dass die weiteren Schritte abhängig von den Evaluationsergebnissen Reallabor Karlstraße sind.

Hintergrund

Das Projekt ÖRMI mit Berichtsentwurf und Entwurf des Katalogs der Empfehlungen wurde zuletzt im Planungsausschuss im Juli 2022 behandelt.

Der Planungsausschuss hat den dort vorgelegten Entwurf des Ergebnisberichts sowie die vorgeschlagenen Empfehlungen (sie wurden in der Vorlage „Maßnahmen“ genannt) im Grundsatz befürwortet und die Verwaltung beauftragt, den Bericht zusammen mit den Büros Gehl, Kopenhagen und ARGUS, Hamburg unter Beachtung des Feedbacks des Expertenkolloquiums vom 23. Mai 2022, der eingegangenen Rückmeldungen der städtischen Ämter und der bis zum 31. August 2022 vorgebrachten Anmerkungen seitens der Fraktionen und der Bürgervereine fertigzustellen.

Die eingegangenen Rückmeldungen wurden durch das beauftragte Büro Gehl begutachtet und zum überwiegenden Teil eingearbeitet, siehe Synopse Anlage 2.

Nun wurde der überarbeitete Bericht (Broschüre Anlage 1) zusammen mit dem überarbeiteten Katalog der Empfehlungen (siehe Kapitel 6) dem Planungsausschuss am 10. November 2022 zur Vorberatung gegeben, am 23. November 2022 der Öffentlichkeit vorgestellt und wird in der Folge dem Gemeinderat am 20. Dezember 2022 zum Beschluss vorgelegt.

Zentrale Ergebnisse

Die im Bericht präsentierten Planungsüberlegungen, Empfehlungen und Strategien stellen den Rahmen für die zukünftige Entwicklung der Innenstadt hinsichtlich der Aufteilung des öffentlichen Raumes und der Mobilität dar.

Zentrale Bestandteile aus dem Bericht und dem Prozess sind:

- drei Fokusbereiche für die Innenstadt: Platz für mehr gesunde Mobilität, Platz für mehr Grün und Platz für mehr Leben
- Best Practice Beispiele aus aller Welt, die auf Karlsruhe übertragen werden können
- fünf beispielhafte Konzeptentwürfe (Lupen)
- Durchführung zweier Reallabore bereits während des Bearbeitungszeitraumes des Projektes (siehe unten)
- Beteiligungskonzept mit Auftaktveranstaltung, Zukunftswerkstatt, zwei Expertenkolloquien, online-Beteiligungsmöglichkeiten und Abschlussveranstaltung.

Der Klimaschutz nimmt bei ÖRMI eine bedeutende Rolle ein. Die Empfehlungen zur Mobilität und zur Nutzung des öffentlichen Raumes fördern die Nutzung nachhaltiger Verkehrsarten. Empfehlungen zur Begrünung und Beschattung haben vor allem die Klimaanpassung im Blick.

Die Überarbeitung des Berichtsentwurfs und des Entwurfes des Katalogs der Empfehlungen auf Basis des erhaltenen Feedbacks erfolgte insbesondere im Hinblick auf:

- die Forderung nach Trennung der Verkehrsarten Fuß und Rad
- Konkretisierung der Parkierungsvorschläge
- Detailfragen zu den Lupenentwürfen
- stärkere Berücksichtigung von Empfehlungen zum ÖPNV
- Verknüpfung zu den Hochschulen.

Der Bericht und die Empfehlungen sind fachlich an vielen Stellen als Konzeptentwurf ausgearbeitet. Insbesondere die Themen Trennung der Verkehrsarten, Parkierung und Parkhäuser sowie Sperrung von Straßen müssen weiter untersucht und detailliert ausgearbeitet werden. Die Visionen und Ideen von Gehl bieten hierzu hervorragende Ansätze, die teils visionär und innovativ über den Tellerrand hinausblicken und die aktuellen Tendenzen anderer europäischer Städte integrieren.

Eine innovative und zeitgemäße Stadt- und Verkehrsplanung kennt zwei Wege: den von Verkehrsversuchen und Reallaboren sowie den von Modellierungen. Insbesondere ausführliche Simulationen von Verkehrssperrungen waren nicht Teil des Auftrages. Bereits bei der Ausschreibung zu diesem Auftrag wurde ganz bewusst nach Reallaboren gefragt.

Reallabore

Von 23. Mai bis 31. Oktober 2022 wurden zwei Reallabore (Passagehof und nördliche Karlstraße) durchgeführt. Die Evaluation wird derzeit anhand vielfältig erhobener Daten erarbeitet. Die Evaluation zum Passagehof wird im Frühjahr 2023 im Planungsausschuss präsentiert.

Zum Reallabor Passagehof fiel die Resonanz sehr positiv aus. Derzeit werden parallel zur Finalisierung der Evaluation die Detailfragen einer möglichen Neugestaltung und deren Umsetzung geklärt, sodass dem Planungsausschuss voraussichtlich im Frühjahr 2023 ein Vorschlag für die nahe Zukunft des Passagehofs unterbreitet werden kann.

Die Evaluation zur Karlstraße wird voraussichtlich im Sommer 2023 zur Verfügung stehen. Die weitere planerische Bearbeitung der Karlstraße wird sich an der Evaluation orientieren. Der im ÖRMI-Bericht dargestellte Lageplanentwurf wird weiterbearbeitet werden und kann sich daher auch noch verändern. Die in ÖRMI entwickelten Visionen und grundsätzlichen Ziele für eine veränderte Flächenaufteilung zugunsten der aktiven Mobilität werden jedoch aufrecht erhalten, ebenso wie die Empfehlung zu einer attraktiveren Gestaltung und der Schaffung von mehr Aufenthaltsqualität für Fußgängerinnen und Fußgängerin der nördlichen Karlstraße. Ob die nördliche Karlstraße dabei für den motorisierten Verkehr gesperrt wird, bleibt vorerst offen und wird zusammen mit der Vorstellung der Ergebnisse der Evaluation beraten.

Weiterbearbeitung des Katalogs der Empfehlungen

Die im Bericht inkludierte Katalog der Empfehlungen wird als Grundlage für die Verwaltung zur Weiterbearbeitung verabschiedet. Die Empfehlungen werden vor einer konkreten Umsetzung jeweils nochmals in ausgearbeiteter Form mit ihren finanziellen Auswirkungen einem gemeinderätlichen Gremium vorgestellt und zum Beschluss eingebracht.

Bei der Erstellung des Katalogs der Empfehlungen und der Abstimmung innerhalb der Verwaltung zeigten sich bereits verschiedene Zielkonflikte. Insbesondere stießen die Empfehlungen zum Thema „mehr Grün“ und „mehr Wasser“ auf bereits heute vorhandene Limitierungen hinsichtlich der hohen Kosten für die Pflege der vorhandenen Anlagen.

Die im Rahmen des ÖRMI-Prozesses erarbeiteten Empfehlungen werden bei der Fortschreibung des Aktionsplans City 2020 bis 2026 priorisiert und gegebenenfalls budgetiert. Diese Fortschreibung soll im Frühjahr 2023 in die Gremien eingebracht werden.

Die schrittweise Konkretisierung der Empfehlungen wird weitere Diskussionen erfordern, um die Aufgaben zu priorisieren, Konfliktpunkte auszuloten und die notwendigen Finanzmittel bereitzustellen.

Finanzierung

Die Beauftragung der Bürogemeinschaft um Gehl wurde bereits am 21. Januar 2020 im Gemeinderat beschlossen und vollständig budgetiert. Folgekosten, resultierend aus der Umsetzung der Empfehlungen, sind nicht Bestandteil dieser Vorlage. Die im Bericht vorgeschlagenen Empfehlungen und deren Aufwand müssen im Nachgang abgeschätzt, priorisiert, mit Zuständigkeiten und Kosten hinterlegt und einzeln oder gebündelt erneut beschlossen werden.

CO₂-Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz

Der Klimaschutz nimmt bei ÖRMI eine bedeutende Rolle ein. Die Empfehlungen zur Mobilität und zur Nutzung des öffentlichen Raumes fördern die Nutzung nachhaltiger Verkehrsarten. Motorisierter Verkehr wird durch die Umsetzung der Empfehlungen reduziert. Umweltfreundliche Verkehrsarten wie ÖPNV, Radfahren und zu Fuß gehen werden gesteigert. Durch die Verringerung des Kfz-Verkehrs wird die Aufenthaltsqualität gesteigert. Empfehlungen zur Begrünung und Beschattung haben vor allem die Klimaanpassung im Blick.

Antrag an den Gemeinderat

Der Gemeinderat beschließt nach Vorberatung im Planungsausschuss und abschließender Präsentation in der Öffentlichkeit den Ergebnisbericht des IQ- Leitprojektes Öffentlicher Raum und Mobilität Innenstadt (ÖRMI) als visionären Rahmenplan für die Weiterentwicklung der Innenstadt. Der im Bericht inkludierte Katalog der Empfehlungen wird als Grundlage für die Verwaltung zur Weiterbearbeitung verabschiedet. Die Empfehlungen werden vor einer konkreten Umsetzung jeweils nochmals in ausgearbeiteter Form mit ihren finanziellen Auswirkungen einem gemeinderätlichen Gremium vorgestellt und zum Beschluss eingebracht. Insbesondere für die Umsetzung der beiden Reallabore Karlstraße und Passagehof wird die Evaluation abgewartet.